

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 50

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein nervöser Mann kommt in den Gemüseladen des kleinen Ortes. «Ich möchte alle Ihre überreifen Gemüse und faulen Eier kaufen!» «Aha», zwinkert der Kaufmann ihm zu. «Sie gehen wohl heute ins Theater, wo der neue Schauspieler auftritt?» «Nicht so laut!» Der Kunde sieht sich um. «Ich bin selber der neue Schauspieler.»

*

Die Oper war zu Ende. Die elegante Dame nähert sich dem großen, breitschultrigen Mann vor dem Theater.

«Wenn ich nicht irre, sind Sie doch der Sänger, der heute so herrlich den Falstaff gesungen hat?» «Ja, der bin ich», lautet die geschmeichelte Antwort. «Dürfte ich Sie bitten», fährt die Dame fort, «so laut Sie nur können, «Charlie» zu rufen? Ich finde meinen Sohn nicht.»

*

In einer Stadt im Mittlern Westen gibt ein berühmter Sänger ein Konzert. Die Gesellschaft, die ihn eingeladen hat, ist sehr stolz darauf, wie gründlich sie alles tut; so ist das Programm sehr schön gedruckt und enthält die Namen aller Ausschußmitglieder des Vereins. Auch die Firma, die das Klavier geliehen hat, ist nicht vergessen. Nur der Name des Sängers wurde weggelassen. Als er mit seinem Programm fertig ist, wendet er sich an das Publikum und sagt: «Wenn jemand von Ihnen zufällig wissen will, wer heute abend gesungen hat, so wird er den Namen wohl morgen in den Zeitungen finden.»

*

Schaljapin sang in der Metropolitan Oper den Mephisto, als eines Abends Mr. Coolidge, der Präsident der Vereinigten Staaten, ihn im Zwischenakt in seine Loge bitten ließ. Schaljapin hatte keine

Zeit, das Kostüm zu wechseln, und so erschien er als Mephisto angetan in der Präsidentenloge.

«Mr. Präsident», sagte er, «da es sich wohl nicht schickt, daß der Präsident der Vereinigten Staaten zum Teufel geht, so muß eben der Teufel zum Präsidenten der Vereinigten Staaten kommen.»

*

Im «Feldherrnhügel» von Roda Roda und Karl Rößler kommt eine Kaiserliche Hoheit vor, die nicht eben mit großen geistigen Gaben ausgestattet ist. Da auch sonst manche nicht sehr schmeichelhafte Anspielungen auf österreichisch-ungarische Zustände in dem Stück häufig sind, fand die Behörde es angebracht, die Aufführung zu verbieten.

Die beiden Autoren versuchten noch einen letzten Schritt und erbaten eine Audienz bei dem Statthalter von Niederösterreich. Der die Herren sehen, einen roten Kopf kriegen und mit der Faust auf den Tisch schlagen, ist eins.

«Dieses Stück wird nicht aufgeführt», erklärt er, «solange die Monarchie besteht!»

Worauf Rößler sich seherisch zu Roda wendet:

«Komm, Roda, gehn ma! Die paar Wochen warten wir halt noch.»

*

Zwei Schauspieler treffen sich in der Bar.

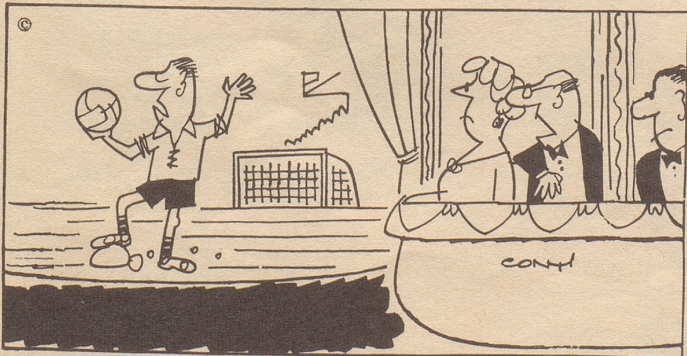
«Du bist ja erstaunlich zuverlässig», brummt der eine. «Freitag sollten wir uns hier treffen, und wer nicht gekommen ist, bist du.» «Ich? Keine Spur! Ich habe gar nichts mit dir verabredet.»

«Doch, doch! Genau vor vierzehn Tagen. Du hast es dir noch auf die Manchette notiert!»

Der Beschuldigte wirft einen Blick auf seine Manchette.

«Ja, du hast recht! Ich bitte dich um Entschuldigung.»

Mitgeteilt von n. o. s.



«Die früheren Hamlet-Aufführungen haben mir besser gefallen.»



Als Geschenk für den Raucher mit Charakter



die echte BLAUBAND in ihrer traditionellen Schachtel
Ihr Zigarrenhändler weiss sie festlich zu umhüllen



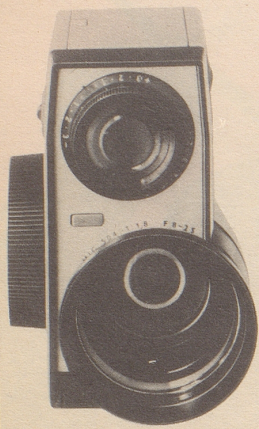
Dem TOSCANELLI-Raucher die schicke Festpackung

Eumig

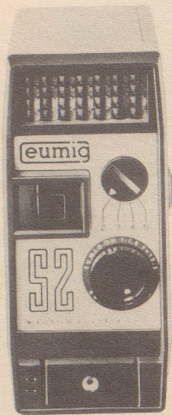
Exklusivität

filmen, zoomen, nie an Distanz-einstellung denken!
Und jedes Bild scharf — dank der gleitenden Fixfokus-Einstellung

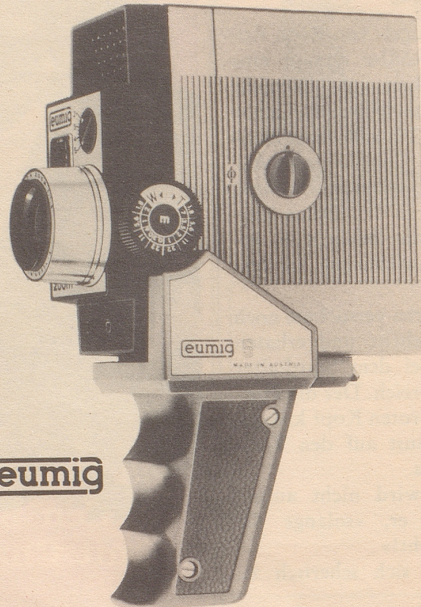
C6



S2



S3



Die gleitende Fixfokus-Einstellung ist eine Neuentwicklung von Eumig. Sie passt sich selbsttätig den wechselnden Brennweiten der Zoom-Optik an und zeichnet immer scharf. Zur Belichtungs-Vollautomatik und zum elektrischen Antrieb eine weitere entscheidende Bedienungserleichterung. Die vollautomatischen Zoom-Modelle Eumig C6 und S3 sind damit ausgerüstet. Dabei kostet die ganz neue S3 z. B. nur Fr. 397.80.
Die vollautomatische 8 mm-Camera Eumig S2 ist sogar schon ab Fr. 298.35, Eumig 8 mm-Projektoren ab Fr. 335.65 erhältlich. Verlangen Sie eine Vorführung dieser modernen Eumig-Apparate bei Ihrem Foto-Fachhändler.
Eumig macht das Filmen leicht

eumig

Kunz + Bachofner Zürich 2/27 Tel. (051) 25 15 27



Wir sitzen zuviel



Wir haben zuwenig Bewegung

Der Darm wird träge. Es bilden sich Schlacken. Man ist müde, abgespant, nervös und wird von Kopfschmerzen und unreiner Haut geplagt. **Nehmen Sie DRIX.** Diese Dragées packen das Uebel an der Wurzel: sie sorgen gründlich und mild für regelmäßigen Stuhlgang und entschlacken den Darm. Deshalb: bei Verstopfung und Darmträgheit DRIX. Sie lenken die Verdauung wieder in den normalen Rhythmus. Die Packung mit 100 Dragées kostet Fr. 3.65. In Apoth. u. Droг.

DRIX

neu modern zentral ruhig



service ↑ preis ↓ (032) 23255

Posthotel
Valbella

(1540 m)

Valbella-Lenzerheide

Familien- und Sporthotel, Neubau, beste Lage, herrliches Skigebiet, Nähe Skilifte und neue Rothornluftseilbahn, Eisplatz, Curling, gemütliche Aufenthaltsräume. Dancing-Bar, Orchester, gute Küche. Im Januar und März Spezialpreise.

Telefon (081) 42212
Dir. P. Schmidt

beim Bahnhof

Ihr Hotel in St. Gallen: die Walhalla

ruhige Zimmer, jeder Komfort

Tel. 071/222922 Telex 57 160

chez Fritz
BUCHS
RHEINTAL

Spezialität:
Inland Guggeli
mit feinen Kräutern zubereitet

Telephon (085) 61377

Fr. Gantenbein

Nur wenn es darauf ankommt...

Hüten Sie sich vor Mißbrauch, vor «zuviel» und Gewöhnung. Aber wenn es darauf ankommt, Kopf- oder Zahnweh, Migräne oder neuralgische Schmerzen sowie Erkältungen oder Föhnbeschwerden wirksam zu lindern, dann helfen



Zellers
DOLO
STOP

MAX ZELLER SÜHNE AG
ROMANSHORN

Schmerztabletten rasch und zuverlässig; sie sind wie der bekannte Zellerbalsam - von Zeller, Romanshorn

Flachdose à 10 Stück Fr. 1.25 in Apotheken u. Drogerien



Meine Alters-Liebe

Weisflog

weil leicht und bekömmlich